



Liebe Mitglieder des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen

Mit Erstaunen stelle ich fest, dass seit dem letzten Mitgliederbrief bereits wieder fast ein Jahr vergangen ist! Die Zeit scheint mir durch die Finger gerutscht zu sein.

Traditionellerweise schauen wir in den Mitgliederbriefen zurück in die Geschichte des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen – dieses Mitgliederjahr erst recht, denn wir feiern ja unser 135jähriges Jubiläum.

Der Rückblick in der Gundeldinger Zeitung vom September 2010 hat übrigens einen Schatz zutage gefördert: Silva Weber übergab mir diverse Gegenstände des Quartiervereins, so u.a. auch die Originalfahne, die Fahne der Gesangssektion, die Fahne eines Quartiervereins Dreispitz, diverse Pokale, Fotos etc. Silva Weber gilt ein grosses Dankeschön, denn sie hat diese Gegenstände aufbewahrt und für den NQVG gehütet. Im Moment klären wir zusammen mit dem historischen Museum ab, ob einerseits eine Reparatur der stark gebrochenen, jedoch wunderschönen Vereinsfahne realistisch ist. Auch besteht die Möglichkeit, alle Objekte als Depositum ins Historische Museum zu geben. Der NQVG bleibt damit Besitzer, im Museum aber werden sie fachgerecht gelagert. Gerne halte ich Sie alle auf dem Laufenden und ich hoffe, an unserer Veranstaltung vom 2. Februar 2011 (siehe beiliegendes Flugblatt) einzelne Gegenstände zeigen zu können. Den alten Akten können wir entnehmen, dass die Fahne am 15. April 1893 im Musiksaal eingeweiht worden ist. Es wurde notiert: *„Pathenverein: der Männerchor Alpenrösli. Die von den Damen des Quartiers gestiftete Vereinsfahne wird von Fräulein M. Willimann übergeben. Herr Jos. Schild nimmt dieselbe namens des Vereins entgegen und hält eine entsprechende Ansprache. Der Pathenverein überreicht der Gesangssektion einen Lorbeerkranz. Das reichhaltige Programm wird von der Gesangssektion flott durchgeführt.“*

Schon damals pflegte der NQVG freundschaftliche Beziehungen zu den Nachbarn: am 24. Juni 1900 übernahm unser Verein „Pathenstelle“ anlässlich der Fahnenweihe des Quartier-Vereins der äussern St. Johann und beteiligte sich mit einer Delegation an dieser Feier. Ob wohl der NQV St. Johann die damalige Fahne auch noch im Besitz hat?

Der Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des NQVG's entnehme ich, dass man am 26. Januar 1901 zum ersten Mal die Mitgliederversammlung im neu eröffneten Gundeldinger Casino abhielt. Im gleichen Jahr fand ein erster, sehr erfolgreicher Maskenball dort statt, mit Prämierung der drei besten Masken.

Übrigens: Die Volkszählung vom 1. Dezember 1900 ergab für das damalige Gundeldingerquartier folgende Zahlen: 10'529 Personen verteilten sich auf 2'233 Haushaltungen in 787 bewohnten Gebäuden.

1920 waren es bereits 18'281 Personen, verteilt auf 4'742 Haushalte und 1'396 Gebäude.

Und hier folgt nun ein nachdenklich machendes Zitat aus der Festschrift:  
*„1902 blühte dem Verein bei der Tramverwaltung insofern ein Erfolg, als auf sein Gesuch hin die Tramtaxen für die Strecke Margarethenstrasse-Handelsbank via Aeschenplatz reduziert wurden. Im gleichen Jahr liess der Quartierverein seine Statuten neu drucken, in welchen insbesondere auf seine Neutralität in politischen und religiösen Fragen hingewiesen wird. Präsident von 1902 an war Herr Theod. Hollinger. Viel Staub warf in diesem Jahre auch das Unglück auf dem Bruderholz auf, bei welchem drei Knaben von grossen Hunden angegriffen wurden. Zwei davon sind mit schweren Verletzungen davongekommen, während der dritte sein junges Leben unter den Zähnen der rasenden Bestien aushauchen musste. Diesem Ereignis habe die Polizei nach den damaligen Berichten untätig zugesehen, angeblich weil gerade keine Leute zur Verfügung gestanden hätten.“*

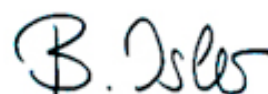
Damals wie heute bemühte sich der Verein um ein reges Bildungs- und Kulturprogramm. Allein im Jahr 1901 wurden folgende Veranstaltungen angeboten:

- Jahresfeier
- Maskenball
- Vortrag von Herrn Dr. Markees über „Die künstliche Betäubung“
- Frühjahrsspaziergang Kaltbrunnental – Grellingen
- Vortrag von Herrn Dr. Frutiger über „Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung“
- Herbstspaziergang Pfeffinger Schloss – Ettingen
- Vortrag von Herrn Dr. Grütter „Thierbilder aus vergangenen Zeitepochen“

Selbstverständlich nicht ausser acht zu lassen sind sämtliche planerischen Aspekte, welcher der NQVG schon damals kritisch begleitet hat. Gerne berichte ich ein nächstes Mal über die vielfältigen Bemühungen der Herren im Vorstand zu Gunsten unseres Quartiers. Wenn ich die alten Festschriften lese, merke ich, dass schon damals Stadtentwicklung ein Thema war. Das Einstehen für sein Wohnumfeld hat Tradition im Gundeli! Und ich sehe heute, dass unsere Planungsgruppe diese Tradition ungebrochen und stark weiterführt.

Und nun wünsche ich Ihnen einen sonnigen Herbst und einen sanften Übergang in die winterliche, dunkle, hoffentlich für Sie alle von viel Kerzenschein begleitete Winterzeit.

Auf ein Wiedersehen.



Basel, Oktober 2010

PS: Die Fotos der Fahnen und Pokale etc. können Sie unter [www.nqv-gundeldingen.ch](http://www.nqv-gundeldingen.ch) ansehen.